

*Hemmerle, Rudolf: Sudetenland-Lexikon für alle, die das Sudetenland lieben.*

Adam-Kraft-Verlag, 2. erw. Aufl., Mannheim 1985, 512 S., 656 Abb., 2 Landkarten, DM 35,—.

Dieses einbändige Nachschlagewerk, eine respektable Leistung für den Alleinangang des Verfassers und zugleich Herausgebers, war bislang schon ein Bucherfolg; das zeigt die 2. Auflage innerhalb eines Jahres.

In mehr als 1600 Stichwörtern und Verweisungen wird ein breites Spektrum an Informationen geboten, das man nur andeutungsweise charakterisieren kann: So findet man etwa 340 Ortsbeschreibungen — von Albertham, Bez. Neudek, bis Zwittau/Mähren — mit Hinweisen auf die Geschichte und Kunstgeschichte, auf die wirtschaftliche Bedeutung der Siedlungen und mit den Bevölkerungszahlen der letzten Vorkriegszählung von 1930. Etwa 730 Kurzbiographien — von Adalbert von Prag bis Stefan Zweig — führen bedeutende (verstorbene) Menschen vor, deren Heimat die Sudetenländer waren, die zeitweise hier gewirkt haben (Johannes Kepler, Albert Einstein) oder der Abstammung nach den Sudetendeutschen zuzuordnen sind, etwa Franz Schubert oder Stefan Zweig. Eine weitere Reihe bilden die Landschaftsbeschreibungen, vom Adlergebirge bis Zappenland (im Bezirk Tetschen). Schließlich sind die zahlreichen „Sammelbegriffe“ zu nennen, die in die verschiedensten Bereiche der Wirtschaft (Industrie, Bergbau, Landwirtschaft), der Politik und Presse, der Literatur, Kunst und Wissenschaft führen („Abstinenzlerbewegung“ bis „Wintersport“, „Adel“ bis „Zuckerindustrie“, „Aktivisten“ bis „Zeitungswesen“) und querschnittartig eine weitere Fülle von Informationen bieten. Und das alles in einer klaren, leicht zugänglichen Sprache unter Verwendung fundierter wissenschaftlicher Literatur, vorwiegend aus der Zeit nach 1945.

Zwei Karten enthält das Buch („Deutsche Siedlungsgebiete in Böhmen und Mähren-Schlesien“ und die Verwaltungsgliederung in politische und Gerichtsbezirke nach dem Stand von 1935 mit der Grenzziehung von 1938). Dieser Kartenteil sollte bei einer Neuauflage um mindestens eine Reliefkarte mit Angaben zu Industrie und Landwirtschaft ergänzt werden. Dem Lexikon-Teil ist ein „geschichtlicher Überblick“ vorangestellt, der mit der Landnahme Böhmens durch die keltischen Bojer beginnt und mit Zahlenangaben über die Sudetendeutschen 1981 endet.

In dieser Übersicht hätte man sich auch Angaben über die Versuche zur nationalen Abgrenzung im 19. Jahrhundert gewünscht, so den Föderationsplan des Reichstags von Kremsier (1849), den Inhalt der „Fundamentalartikel“ (1871) und die Föderationspläne von Fischhof („Österreich und die Bürgerschaft seines Bestandes“ 1878) und Popovici („Die Vereinigten Staaten von Großösterreich“ 1905). Zusammenfassend kann das Lexikon nur als sehr nützliche Informationsquelle bezeichnet werden, insbesondere für die nachwachsenden Generationen. Man darf ihm weitere ergänzte Auflagen wünschen.